

84

1662 April 15., Luzern

A

SCHREIBEN VON STADTSCHREIBER R[ITTE]^R L[UDWIG] HARTMANN AN ALT
 AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] HPTM. BE-
 AT II. ZURLAUBEN, ZUG

*"dieweil der Liebe Got uns beidersyts diese H. und fröliche Oster
 Zeit [- 1662 feierte man dieses Fest am 9. April -] erleben Lassen.
 hab ich schon dise tag hindurch den gedancken uff ein Emausische¹
 Conferentz geschöpfft, und ist mir zu solcher eben das Jenige Orth
 welches dem herren Laut grossg. gestrigen schribens, eingefallen, in
 die pfantasy gestigen. also das wir hierin einstimmig werent das nun
 der herr uff die nechst künfftige wochen deütet, wolte ich bald mit
 dem völligen placet entsprochen haben, angesehen das es die aller
 Lieblichste Zeit im gantzen Jahr, weil aber bej M.G.h. [Schultheiss
 und Rat von Luzern] vor den nechstkünfftigen Mitwochen [den 19.
 April] und donstag gwüsse sachen obhanden von denen ich nit absent
 sein kan, wirdt es in hoc passu umb die nechste wochen geschehen
 sein, will aber mich uff das studium begeben. Ob hernach ich meinem
 hochgeerten h ein andere Zeit vorschlagen könnte, unseren Reichstag
 werckstellig zue machen, und versicheren Jhme darbei das mein hertz
 kein rechte Rhue haben wird, biss die Consumation folgete zu welcher
 der Lieb Got glück und gnad ertheilen und also uns dahin gesund
 spaaren wolle. ..."*

1) Gemeint ist damit eine Zusammenkunft um Ostern herum, s. u.a. Zurlau-
 biana AH 125/31 S. 2.

Original, Siegel flachgedrückt

AH 128, 115-116 - Blatt 115^v und 116^r leer

85

1635 Juli 29., Schwyz

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR] RITTER JOHANN KASPAR CEBERG AN [ALT]
 AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZUR-
 LAUBEN, ZUG

*"Unser [der Schwyzer Pensionenabholer bzw. -austeiler] verrichtung
 Zu Solothurn belangende, habendt wir zwar den H. [franz.] Amb.^r*

[Blaise **Méliand**] gegen unss wol disponiert gefunden nach gestalt der sachen iedoch weilen sein gemachel [Geneviève **Hurault**] thödtlich krank, unndt villicht albereit Gott bevolhen sin wirdt hat solches unss etwass unglegenheit gebracht; unndt wan eben auch der th[r]esorier dem geldt so für den [von Frankreich begehrt] uffbruch¹ kommen soll entgegen, unndt nit anheimsch, dessentwegen man unss die Penzion nit gäben können, der Amb.^r zwar hat ein theil derselben uss sinem geldt wollen darthun mir habendss aber ohnvolkommen nit empfangen wellen; hienebendtss dem H verthruwt unndt in geheim zu bekennen ess were auch etwass difficultet in der resolution.

Ess werdent vier Regiment² gemacht werden H ober...ster [François-Louis] von averi [=Affry] ist für einen erklärt der überigen halber weist man noch nichts. Zu Lucern wirdt heüt Räth unndt hundert gehalten. dass keiserische [**Ferdinands II.**] unndt Hispanische [**Philipps IV.**] volk [- Bündnerwirren -] soll nit allein uss Veltlin sonder auch uss dem münster thal gantz hinwäg sein. Herzog uss Savoi [**Viktor Amadeus I.**] ist Generalissimo di tute le arme francese d'Italia [=Commandant des armées du roi en Italie]³ erklert. herr [Garde]hauptm. [Kaspar] fröüwler [=Freuler] ist [zum Garde]oberster von ... dem König [**Ludwig XIII.**] den 9 diss erklert worden. diss dem herrn zu brichten in yl hiemit Gottlicher obhalt bevelhende ... verschinen Sambstag [den 28. Juli] ist alles wegen unser abwesenheit Jngestellt worden unndt ietz künfftig mitwochen [den 1. August] wider ein gesesner [Land-]Rat angesähen, vermein man werde die [Lands-]gmeindt uff künfftig Sontag [den 5. August] stellen, im heim reisen hab ich vermerkt dz herr [alt] Schulthes [von Luzern, Jost] **bircher** sich möchte für ein Obersten bruchen lassen by welchem mich der herr wie auch by H Amb.^r recommendieren welle.⁴ man Redt man [gemeint Frankreich?] fang An Cremona Mortara und alexandria [=Alessandria] belegern dess haben wir von Zitig die hern legaten [Ranzio **Scotti**] zuokomen, mir aber haben hie Eben a[c]ht tägige brieff so nüt davon Melden, halten Ess ungewiss, bj unss Jst kein zwiffel Jm uffbruch alein wolten si solchen wol gern hindern und uffzüchen wan si könnten, aber stark werden sj suochen die nüwen artikel der spangischen Pündtnuss [von 1634] wider ganz zemachen, so wir kürzlich Anuliert⁵ haben."

1) s. EA V 2, 952 a

2) In diesem Jahr wurden dann die Regimenter Schmid, Greder, Erlach, Affry, Bircher, Stavay-Mollondin, Jenatsch und Ziegler ausgehoben, s. Susanne/L'infanterie V 259 Nrn. 659f.; 263f. Nrn. 692-697.

3) s. Pinard/Chronologie I 453f.

4) Dieser stand denn auch dem in Anm. 3 genannten Regiment Bircher vor.

5) s. Zurlaubiana AH 94/109

Original, mit Siegel - AH 128, 117-118

86

1630 November 12., Zug; "Jn J11"

A

SCHREIBEN VON STADTSCHREIBER BEAT JAKOB KNOPFLI AN DEN ZUGER
STADT- UND AMTSRAT LT. BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"nächten Khumpt [alt] St[atthalter von Stadt und Amt Zug, Paul] **b[engg]** mit dess [Hans Jakob] wyssenbachs [=Weissenbach] brudt [Anna Maria **Hurter**, von Frauenfeld] heim¹ und Sezt die tagleistung ahn ein Orth, Jch bin uss sinem huss [in Zug] verwarnet dass man Jme bj aigen botten dess [Garde]hauptmans [Jakob **Wickart**] Säligen thodt verkündt [in der Folge geht es dann um die Nachfolge im Kommando der Gardekompagnie Zurlauben, welche Beat II. Zurlauben schliesslich für sich entschied], vorgestern Jst hauptman Hanss **Stricker** [von Uri] alhie gsin mit demme der Jung [Hans] **b[engg]**, von Zug] umbhar zogen, dänckh wol man werde mit Jmme pratizieren, und Jst gwüss dass b: dem fendlin wirdt nachsezen gäb wass ehr ussrichte; bruoder [Garde-] L[eutnant **Heinrich I.** Zurlauben] macht sich wäg fertig und hat hauptman [Paul] **Stocker** [von Zug] ein guot Ross kaufft der wirdt mit Reysen Jn sinem und hauptmanss S[eligen] namen, Jch finden bj mier dass ehr eüch nutz sein wirdt, dan Jer werdendt gwüss gnuog all zeschaffen finden; und Jst eüch nütz dass Jer Eheist verreyssendt, und wirdt b: lüte: nit anzuwenden sein, bynäbet aber hat ehr sein meynung Jn vill wäg geenderet und sich besser uber der sachen beschaffenheit bedacht, gelt finden Jch nüdt gwüsses alss dass [Johann Wolfgang **Hediger**, gen.] Schiffring [von Zug] mich umb ettwass Jm notfall fertröst, und hat mier dinetwegen der bochsler [=Bochsler] uffm thüren Rein [=Dürrenrein] 10 gl. Zinss geben; dess Knechts bim [Gasthof] ochssen [in Zug] halben wilt Jn ahnstellen so pricht mich, Jch finden kein defect ahn Jmme weder dass ehr die schönen meitlin Lieber sicht alss die venen. dugt wol Jn franckrich, [d.h. in der Gardekompagnie], drum mach dich Eheist wägfertig und pricht mich widerumb diner meinung. Cristoffel [**Brandenberg**]² gibt sin Rath auch uff den hauptman Stocker, Gott mit unss, Lieber herr bruoder, will du verreyssen wilt weyss Jch woll dass du mit kleidern wol versächen Jch aber mine mithin bj dinem buw [am Weingartenhof in Zug gemeint]³ verwüestet, möchte von dier ein andere haben, Nüzendt doch ettlich